

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 25.08.2022

1. Gegenstand der Vorlage:

Zwischenbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 0140/IX aus der 06. BVV vom 24.02.2022, S-Bahnhöfe schnell und barrierefrei modernisieren

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Beschluss wurde teilweise gefolgt. Das Bezirksamt hat sich gegenüber der Deutschen Bahn für die Herstellung der Barrierefreiheit am S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße eingesetzt.

Bei einem Termin vor Ort mit der entsprechenden Führungs- und Entscheidungsebene der Deutschen Bahn am 25.05.2022 wurde nach Prüfung aller Alternativen (wie Rampen) die Entscheidung getroffen, dass aufgrund der Grundstücksanbindung, der Nähe zum Bahngelände, der intensiven Nutzung durch verschiedene Akteure eine Lösung mit einem Fahrstuhl favorisiert wird. Die Deutsche Bahn hat diese Maßnahme gegenüber dem Bezirk bestätigt und diese in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Hintergrund ist, dass die Realisierung des wichtigen städtebaulichen Projektes „Knorr-Bremse“ an dem Schulbau Rosenberg-Platz hängt, da hier dringend eine Schulbaumaßnahme erfolgen muss. Zum Start des Schulbetriebes (ISS und Grundschule) soll hier bis 2025 eine barrierefreie Zugangsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler, aber auch weitere Nutzerinnen und Nutzer am Platz bestehen. Die Deutsche Bahn hat ihrerseits mit beigefügtem Mailverkehr dem Bezirk eine Information zu den Kosten der Maßnahme übermittelt. Es wird jetzt erforderlich sein, geeignete Finanzierungsinstrumente zu finden, um anteilig auch als Land Berlin einen Beitrag zu leisten.

Gordon Lemm
Bezirksbürgermeister

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung,
Umwelt- und Naturschutz, Straßen-
und Grünflächen

Anlage

Von: [Onigbanjo, Sarah](#)
An: [Onigbanjo, Sarah](#)
Betreff: AW: Raoul-Wallenberg-Straße: Info zur Kostenschätzung eines Aufzuges nach Vor-Ort-Termin
Datum: Donnerstag, 30. Juni 2022 17:48:48

Von: Frau Orban, Deutsche Bahn

Datum Freitag, 24. Juni 2022, 3:41 PM

Betreff: WG: Raoul-Wallenberg-Straße: Info zur Kostenschätzung eines Aufzuges nach Vor-Ort-Termin

Sehr geehrte Frau Witt,

Unsere Kalkulation für die Erweiterung der o.g. Station um ein Zugangsbauwerk inkl. Aufzug beläuft sich auf etwa 4,1 Mio. Euro für Planung und Bau. Für die Planung und Umsetzung veranschlagen wir einen Zeitraum von 3 bis 4 Jahren ab Planungsbeginn.

Die Betreuung der Anlage setzen wir mittels gängiger sog. Life-Cycle-Cost-Berechnung bei ca. 311.000 Euro für eine Laufzeit von 15 Jahren an.

Dies entspricht dem Lebenszyklus eines Aufzuges und darin enthalten sind Betriebskosten, Wartung und Instandsetzung etc.

Die Berechnung wird mit dem Austausch des Aufzuges neu erstellt.

Ich darf anmerken, dass in der aktuellen Lage ein hohes Preisrisiko bezüglich der Bauleistungen und der Materialien besteht, so dass dieses in erheblichem Maße den Wert beeinflusst.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung.

Beim Senat steht Ihnen – wie meine Kollegin schon schrieb – Herr Kerkhoff für Rückfragen zur Verfügung.

Viele Grüße

Anna Orban

Stationsentwicklung und Bahnhofspläne
Produktionsvorbereitung und -steuerung (I.SP-O-BRS-P)
Bahnhofsmanagement Berlin Regional- und S-Bahnhöfe
